

[49051] Hiermit mache ich die ergebene Mitteilung, dass die erste (Oktober-) Ausgabe der im Verlage der Deutschen Export-Zeitung in Berlin W. 9 erscheinenden

# Deutschen Übersee-Post

gänzlich vergriffen ist. Die eingegangenen à cond.-Bestellungen können also erst von der November-Ausgabe ab effektuiert werden.

Für die Brauchbarkeit des absolut neuen Hilfsmittels spricht die Thatsache, dass die Zahl der festen Bezieher schon innerhalb der ersten acht Tage nach dem Erscheinen der ersten Ausgabe

## das erste 1000 überschritten hat.

Anerkennungen liegen vor vom

Staatssekretär des Reichspostamtes Exc. v. Podbielski, von mehreren Postdirektoren, Posträten, einer Reihe von Handelskammern, Grossindustriellen, Tages- und Fachzeitungen des In- und Auslandes.

Bestellungen auf die November-Ausgabe bitte ich umgehend aufzugeben.

Leipzig.

L. Staackmann.

---

EDM. VON KÖNIG, Kunstverlag in Heidelberg.

---

Ⓜ[49184] Soeben ist erschienen:

## Fürst Bismarck als Eckart des Deutschen Reiches

Originalradirung von O. Graf-Fbg. München

Bildgrösse: 61 zu 44 cm.

Abdrücke auf chinesischem Papier . . . . . 20 *fl.* ord. mit 40%.

Ausserdem wurden noch folgende Frühdrucke gezogen:

20 Künstlerdrucke auf japanischem Papier . . . . . 75 *fl.* ord. mit 40%.

30 „ auf chinesischem Papier . . . . . 50 *fl.* ord. mit 40%.

Vom Künstler eigenhändig unterzeichnet.

Wer vermag es zu schätzen, wieviel der getreue Hüter in Friedrichsruh noch während seiner letzten Jahre zu Nutz und Frommen des Reiches im Stillen gewirkt hat? Er kannte ja nur eines auf der Welt, und das war die Liebe zum Vaterlande; in ihr ging er auf, und ihr blieb er treu, bis sich sein müdes Auge im Tode schloss.

**FÜRST BISMARCK** als Eckart in seinem geliebten Sachsenwalde unter Eichen stehend und den Blick in die ferne Zukunft gerichtet.

So hat der talentvolle Künstler seinen Bismarck aufgefasst und mit dem vollen Einsatze seiner Kunst dieses herrliche Werk geschaffen und hier ein Weihgeschenk dem deutschen Volke gegeben.

Es schwebt etwas wie Poesie über der ganzen herrlichen Erscheinung.

Unvergleichlich ist der geistige Ausdruck des prachtvollen Kopfes. In dem klaren Blick der leuchtenden Augen ruht eine ganze Welt von Lebenserfahrung.

Ja, so mag wohl der grosse Kanzler öfters im Sachsenwalde gestanden und für sein geliebtes deutsches Vaterland gedacht haben.

Das schöne Blatt, in einer Plattengrösse von 73 zu 53 cm, Papiergrösse von 100 zu 75 cm, wird in seiner glänzenden Wirkung sich besonders zum Wandschmuck eignen und über jeden Raum, darin es hängt, die Weihe der Anhänglichkeit und Liebe zum grossen Kanzler ausgiessen.

Heidelberg, November 1899.

Edm. von König.